

MEDIZINISCHE MENSCHENVERSUCHE

- Ort des Versuches: KL-Mauthausen/Zeltlager, Block 10
- A.) Allgemeine Angaben:  
Art des Versuches: Flecktyphusversuche  
Auftraggebende Stelle: nicht bekannt  
Durchgeführt durch: Zwei Häftlingsärzte (Namen nicht bekannt) auf Befehl vom Lagerarzt SS-Obersturmführer Dr. med. Franz Bernhard Lucas.
- B.) Durchführung des Versuches:  
Zeitpunkt: Februar oder März 1945  
Anzahl der Versuchspersonen: nicht bekannt  
(ca. 12 Angehörige des Häftlingspersonals vom Block 10 sowie Häftlinge aus dem Zeltlager und einige Leichenträger).
- Bericht über die Durchführung:  
Quelle: Schreiben des Dr. med. Vladislav SVARC, Dubrovnik, Jugoslawien an den ITS Arolsen, vom 9.9.1966.
- ... "1. Es war im Monat Februar 1945 als durch das Zeltlager Mauthausen eine grosse Gruppe Juden aus Ungarn und Slowakei durchgegangen ist und 600 Menschen an Flecktyphus (Typhus exanthematicus) erkrankt waren.
2. Alle diese Kranken wurden in den Block 10 geführt und sehr streng isoliert (die Furcht vor Flecktyphus und Läusen war bei den SS-Truppen und Deutschen sehr gut bekannt). Dr. Vrubljev war als Ärzte-Chef in diesem Block aufgestellt, (er war aus der SSSR) ich war Assistenz-Arzt in diesem Block und selbstverständlich ganz isoliert von den anderen Häftlingen.
- Hier erlaube ich mir als ehemaliger Häftling und Arzt mein Kommentar für diesen Fall und Experiment, welches - dies muss ich sofort gestehen, nicht ohne medizinische Grundlage und Theorie war, - nur unmenschlich und unsachgemäss ausgeführt, und dies an Menschen ohne irgendwelche vorherige Überprüfungen der Vakzine selbst, so dass kein medizinisches Kriterium und auch kein menschliches es aushalten kann.
- Als erstes war uns die Tatsache unbegreiflich für unsere damaligen Lagergehirne, dass die deutschen die an Typhus erkrankten nicht sofort zusammen mit der ganzen Gruppe töten, sondern sie in das Lager bringen, um sie zu behandeln und bemühen sich diese auszuheilen.
- Dies war gegensätzlich jeder damaligen Praxis nicht nur in den KZ.-Lagern sondern auch bei eigenem Militär. Solche Angst hatten die "Führer" vor dieser Krankheit. Die Tatsache dass



sie nicht sofort vernichtet wurden, sondern hospitalisiert und geheilt bestätigt die Tatsache dass sie als Experiment dienen mussten.

Selbstverständlich, am Anfang als wir in diesen Block gekommen sind und gesehen was für Kranke wir bekommen, dachten wir dass auch wir fertig sind, in Anbetracht der Gepflogenheiten. Nun haben wir aber begriffen um was es sich handelt als zwei Ärzte gekommen sind (der Nationalität nach - ich denke es waren Polen) welche im oberen Revier gearbeitet haben wo Prof. Dr. Podlaha aus Brno (Tschecho-Slowakei) gearbeitet hat und Kranke gesucht haben die geheilt waren. Als diese abgesondert wurden hat man ihnen Liquoriscerebro-spinalis genommen u.z. jedem in ziemlichen Ausmass von ca. 15 - 20 ccm, so dass einige auch in Ohnmacht gefallen sind.

Sie kamen in einigen Abständen und gaben uns Personal intramuskuläre Injektionen dieser Flüssigkeit, die Quantität weiss ich nicht, auch nicht wie oft es war. Ich weiss nur, dass diese Injektionen sehr schmerzhaft waren. Wer alles diese Injektionen bekommen hat weiss ich nicht, da wir ganz isoliert waren, doch viele Personen können es nicht gewesen sein, ausser unserem Personal von ca. 12 Menschen im Block 10. Ich hörte, dass auch denen im Zeltlager und Leichenkommandos (Menschen welche die Leichen überführen mussten) - diese bekommen haben. Es war nicht viel dieser Flüssigkeit vorhanden, da nur wenig Kranke diese schwere Krankheit überlebt haben, selbstredend geheilt mit minimalen Arzneien, welche uns die Deutschen zur Verfügung gestellt haben.

Ende Februar oder Anfang März als fast alle Kranken schon tot waren, und nur einige gesund geworden sind, ist uns anlässlich der Ausgabe frischer Wäsche aufgefallen, dass die Wäsche in hermetisch geschlossenen Kisten gebracht wurde unter strenger Polizeiaufsicht, dass wir uns sofort überziehen und die schmutzige Wäsche retournieren mussten.

Am nächsten Tag bemerkten wir, dass wir alle verlaust waren, es war uns natürlich nicht klar wieso, wir wunderten uns nur, und haben uns versteckt gereinigt. Wir durften es nicht melden, dass wir Läuse haben, dies konnte uns den Kopf kosten. Wir wussten nicht, dass uns dies unterschoben wurde, und haben es erst dann erfahren als wir erkrankten. Ich weiss dass es Dr. Vrubljev extra melden musste wenn jemand von uns an Flecktyphus erkrankte. Nach dem Verschwinden der Kranken wurde das Personal welches erkrankte in den Block 8 überstellt (welcher ein Block für Infektionskrankheiten und Durchfall war) die übrigen in die anderen Baracken überstellt.

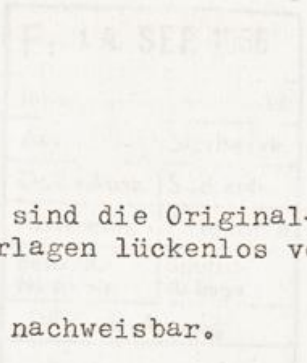
als nicht sofort vertrieben wurden, sondern  
 hospitalisiert und gepflegt werden mussten.  
 Gerade dass die als Experiment dienen mussten.  
 Selbstverständlich, am Anfang als wir in dieser  
 Hinsicht gekommen sind und gesehen was für Kräfte  
 wir bekamen, dachte wir dass wir die Leistung  
 eine, in Anbetracht der Schwierigkeiten, die da  
 sein wir aber begreifen um was es sich handelt.  
 Als zwei Ärzte gekommen sind (aus verschiedenen  
 nach - das denke an Herrn Keller) welche in der  
 von Herrn Gumboldt haben wir Herrn Dr. Fiedler  
 aus Bonn (Fachbereich Biologie) gebeten mit uns  
 Kräfte gemacht haben die Arbeit machen, die die  
 an abgeordnet wurden hat mit ihnen zusammen  
 gewisse-gerade zusammen 2-3 Jahre in der  
 fischen kommen von ca. 15 - 20 Jahre, so dass die  
 also auch in Betracht gefallt sind.

Die Arbeit in diesen Jahren und geben uns  
 Personen in verschiedenen Institutionen dieser Art  
 ist, die meisten wissen ich nicht, auch  
 nicht wie oft es war, ich weiß nur, dass diese  
 Institutionen sehr unterschiedlich waren. War eine  
 diese Institution bekommen hat was ich nicht,  
 die wir ganz leicht waren, auch welche Personen  
 können es nicht gewesen sein, auch andere  
 Personen von ca. 10 Personen in Bonn, die  
 hätte, dass man gehen in die Richtung und danach  
 kommen (Menschen welche die beiden der  
 von man) - diese Personen haben die  
 nicht viel andere Möglichkeiten vorhanden, die  
 wenn diese diese andere Kräfte haben  
 haben, selbstständig gefallt mit anderen  
 sein, welche aus die Deutschen zur Verfügung  
 gestellt haben.

Ende Februar oder Anfang März die fast alle Kräfte  
 kein schon vor waren, auch nur ein  
 worden sind, für was nicht  
 oder welche Aufgaben, die in  
 betrachtet verschiedenen  
 unter anderen Möglichkeiten  
 selbst überlegen und die  
 rationellen waren.  
 In anderen Teil konnten wir, dass  
 verändert waren, es war uns natürlich  
 viele, wir mussten uns nur, und haben  
 steckt gefallt. Wir dachten es nicht  
 dass wir haben, dies konnte von den  
 kosten. Wir mussten nicht, dass uns dies  
 erhoben wurde, und haben es erst dann  
 als wir erkannten, ich weiß dass es  
 Verluste etwas seien müsste wenn jemand von  
 die an Möglichkeiten erkannte, nach dem  
 den der Kräfte wurde das Personal welche er-  
 krankte in den Block 5 (welcher die  
 Block für Infektionskrankheiten und  
 war) die Kräfte in die anderen Personen  
 stellten.

*Beilage 4*

Wieviele erkrankten, wieviele starben, weiss ich nicht weil ich sehr schwer krank war und kaum Ende April von dieser Krankheit geheilt war, so dass ich die Befreiung des Lagers als Rekonvaleszent nach Flecktyphus erlebt habe.



Opfer des Versuches:

nicht bekannt.

C.) Beweismittel aus den hier vorliegenden KL-Häftlings-Unterlagen:

a) Haft im Lager:

Für den Versuchszeitraum sind die Original-Konzentrationslager-Unterlagen lückenlos vorhanden.

b) Anwesenheit in der Versuchsstation:

Aus den Unterlagen nicht nachweisbar.

c) Untersuchungen der Häftlinge:

Keine entsprechenden Unterlagen vorhanden.

D.) Allgemeine Feststellungen des Internationalen Suchdienstes:

Dr. Lucas war bereits ab Anfang des Jahres 1945 im KL-Sachsenhausen als Lagerarzt tätig (Anlage 2).

Daraus ergibt sich, dass der Versuch entweder zu einem früheren Zeitpunkt stattgefunden hat, oder aber nicht auf die Veranlassung des Dr. Lucas zurückzuführen ist.

E.) Quellenverzeichnis:

1. Schreiben des Dr. med. Vladislav SVARC, Dubrovnik, Jugoslawien an den ITS Arolsen vom 9.9.1966.
2. "Auschwitz" Bericht über die Strafsache gegen Mulka u.a. vor dem Schwurgericht Frankfurt, von Bernd Naumann, Athenäa Verlag GmbH, Frankfurt am Main 1965.

*[Faint, mostly illegible text, likely bleed-through from the reverse side of the page.]*

*[Faint, mostly illegible text, likely bleed-through from the reverse side of the page.]*

Wiederholungen, wiewohl stehen, wies  
ich nicht will ich auch nicht  
kann habe auch von dieser Krankheit  
was, so dass ich die Bedeutung der  
Bekanntmachung nach Folgende erklärt habe.

nicht bekannt.

Die den Versuchsaufbau sind die Original-  
Kontrollenlager-Unterlagen  
haben.

Aus den Unterlagen nicht nachvollziehbar.

Keine entsprechenden Unterlagen vorhanden.

Dr. Jansen war bereits im Anfang des Jahres 1944  
in M.-Bachmanns als Lagerwart tätig  
(Anlage 2).

Demnach ergibt sich, dass der Versuch weiter  
zu einem früheren Zeitpunkt stattgefunden hat,  
denn dies nicht auf die Veranlassung des Dr.  
Jansen zurückzuführen ist.

1. Schreiben des Dr. med. Windstiel vom 22.12.1944,  
betreffend Lagerhaltung an den ITZ  
vom 22.12.1944.

2. "Anzeige" betreffend über die  
gegen Dr. med. u. a. von dem  
Frankfurt, von dem  
Verlag G. G. Frankfurt am Main 1944.

Orter des Versuches:

Bewertung aus den hier  
vorliegenden M.-Bachmann-  
Unterlagen:

a) Malt im Lager:

b) Anwesenheit in der Ver-  
suchsanstalt:

c) Untersuchungen der Malt:

Allgemeine Feststellungen des  
Laboratoriums Sachverständigen:

Sachverständigen: